

Inhalt

1. Begriffe
2. Mastwurf
3. Doppelter Ankerstich
4. Kreuzknoten
5. Schotenstich
6. Zimmermannsschlag
7. Pfahlstich (Rettungsknoten)
8. Spierenstich
9. Halbmastwurf
10. Halbschlag
11. Achterknoten
12. Geräte einbinden

UNSERE JUGENDFEUERWEHR
112% ZUKUNFT

Leinenverbindungen (Knoten) dienen dem Befestigen ("Anschlagen") der Feuerwehr- oder Mehrzweckleinen an der Person, dem Gegenstand oder dem Fixpunkt bzw. dem Verbinden von Leinen untereinander.

Es werden **Schlingenstiche** und **Schlaufenstiche** verwendet.

Schlingenstiche (Zimmermannsstich, Mastwurf, doppelter Ankerstich) ziehen sich beim Anziehen der Leine fest um den angeschlagenen Gegenstand. Sie sind daher nicht zum Einbinden von Menschen und Tieren geeignet.

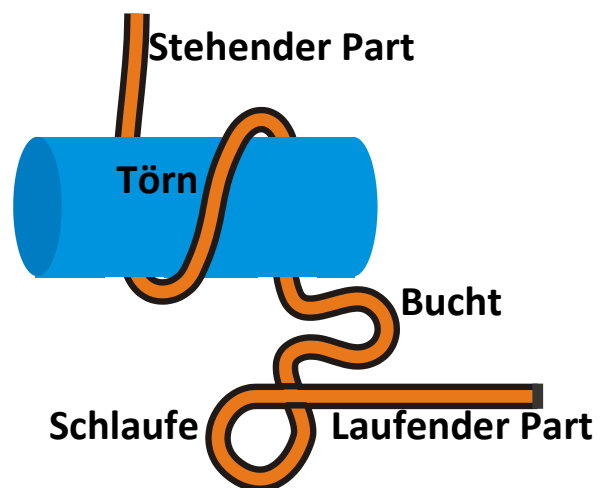
Schlaufenstiche (Rettungsknoten, Schotenstich, Kreuzknoten) ziehen sich im Knoten zusammen. Dadurch bleibt der angeschlagene Gegenstand lose in der Leine.

Alle Knoten lassen sich auf verschiedene Art herstellen. Hier sind aus Gründen der Vielfältigkeit nur einige Möglichkeiten dargestellt, die einfach zu merken und nachzuvollziehen sind.



Begriffe

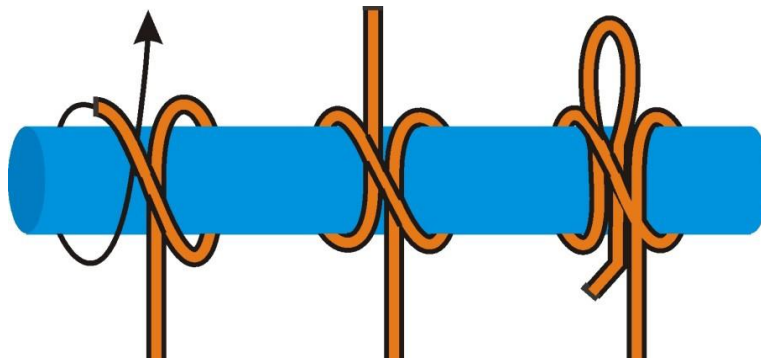
- Abbinden:** Sichern eines Leinenendes gegen Aufdrehen.
- Anschlagen:** Befestigen der Leine an einer Last oder einem Festpunkt (Objekt).
- Aufschißen:** Leinen für den Transport oder die Lagerung aufwickeln.
- Auge:** Gelegte, gebundene oder gespleißte Seilschlinge



Mastwurf

Zur Befestigung einer Leine an einem Pfahl, Balken, Ring oder ähnliches, wenn eine gleichmäßige Kraft rechtwinklig zum Befestigungspunkt wirkt oder zum Einbinden von Geräten.

Er dient zum Festlegen der Feuerwehrleine an einer Stange, einem Pfahl usw. Der Mastwurf kann sehr vielseitig eingesetzt werden. Er ist besonders sicher wenn er durch einen einfachen Schlag oder Spierstich gesichert wird.



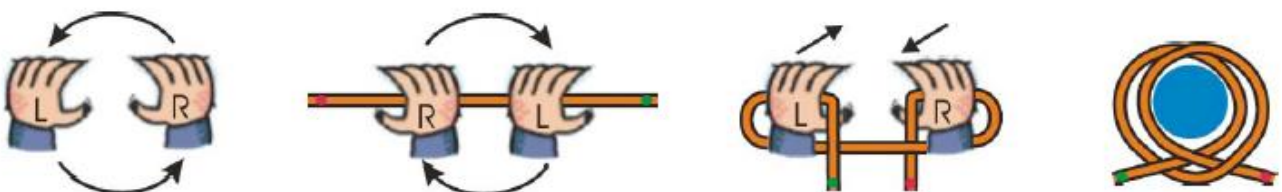
Mastwurf stechen:

Einen Törn (halber Schlag) mit dem laufenden Part fahren, über den stehenden Part kreuzen. In der gleichen Richtung nochmals einen Törn fahren und dabei unter der stehenden Part des zweiten halben Schlags durchführen.



Mastwurf legen:

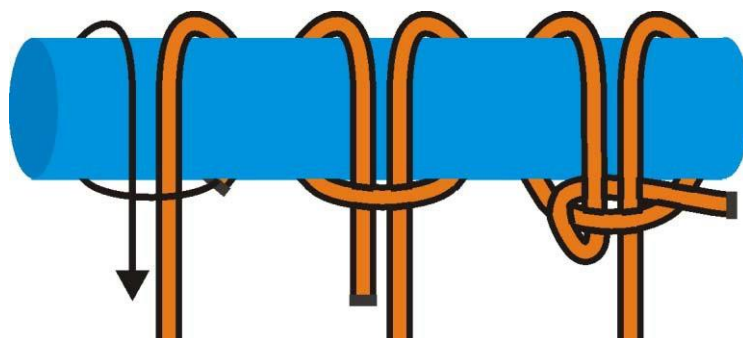
Die Arme kreuzen, mit beiden Händen die Leine greifen und die Hände zurückführen. Die entstandenen Halbschläge hintereinander schieben



Doppelter Ankerstich

Der doppelte Ankerstich ist ein einfacher Mehrzweckknoten. Er wird zum Anschlagen der Leine an einem Ring oder Bügel verwendet sowie beim Hochziehen von Geräten.

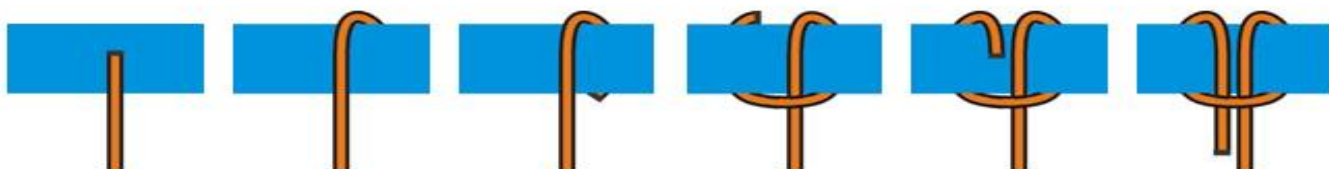
Zum Sichern von Schlauchleitungen wird die Kupplung zwischen die beiden Schlaufen des doppelten Ankerstichs gelegt.



Doppelten Ankerstich stechen:

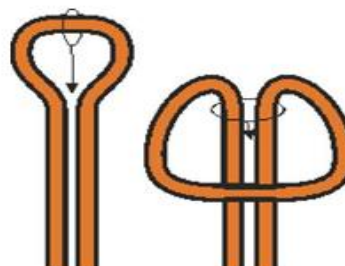
Einen Törn (halber Schlag) mit dem laufenden Part fahren, über den stehenden Part kreuzen und in entgegengesetzter Richtung nochmals einen Törn fahren. Dabei unter dem stehenden Part des zweiten halben Schlags durchführen.

Der verbesserte doppelte Ankerstich entsteht durch das Durchziehen des Laufenden Parts durch den Knoten, ggf. auch als Zugschlaufe.



Doppelten Ankerstich legen:

Eine Bucht legen und zurückklappen. Die entstehenden Augen unten zusammenfassen



Kreuzknoten

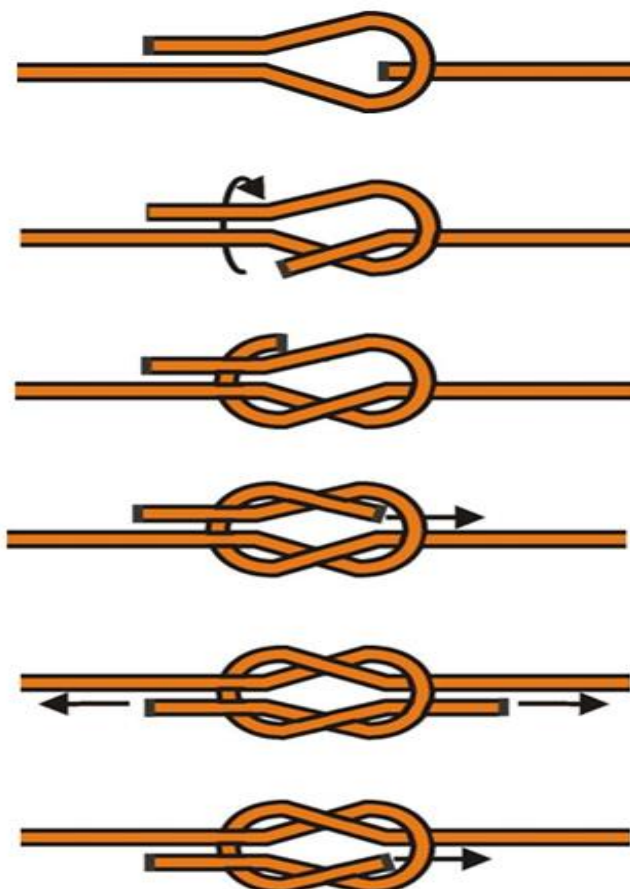
Der Kreuzknoten wird zum Verbinden von zwei gleicher Leinen, bzw. zweier Enden der gleichen Leine verwendet.

Er kann mit einem Halbschlag oder Spierenstich an beiden Seiten gesichert werden.



Kreuzknoten stechen:

In die erste Leine eine Bucht legen und als Auge halten.
Die zweite Leine von unten durch das Auge stechen, dann unten um das Auge fahren und den laufenden Part wieder von oben durch das Auge stechen.
Beide laufenden Tampen müssen auf derselben Seite liegen.



Schotenstich

Der Schotenstich wird zum Verbinden zweier Leinen, mit unterschiedlicher Stärke verwendet. Bei stark unterschiedlichen Leinen, Feuchtigkeit oder starker Belastung sollte der doppelte Schotenstich verwendet werden. Er entsteht, wenn das dünnere Seil einen doppelten Törn um das Auge fährt (jeweils unter dem stehenden Part, aber über das Auge).

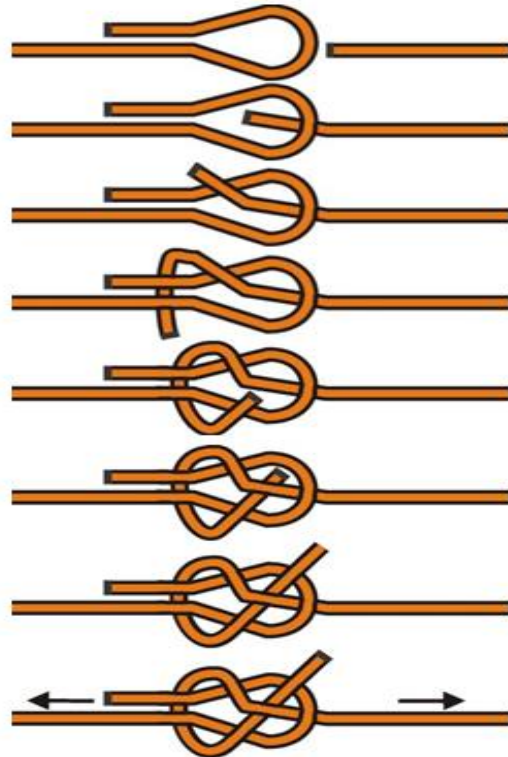


Schotenstich stechen:

In die erste (stärkere) Leine eine Bucht legen und als Auge halten. Die zweite (dünnere) Leine von unten durch das Auge stechen, dann um das Auge fahren und den laufenden Part unter den eigenen stehenden Part stechen. Dabei aber über dem Auge bleiben.

Es kann eine Zugschleife stehengelassen werden, an der man den Knoten auch unter (mäßigen) Zug öffnen kann.

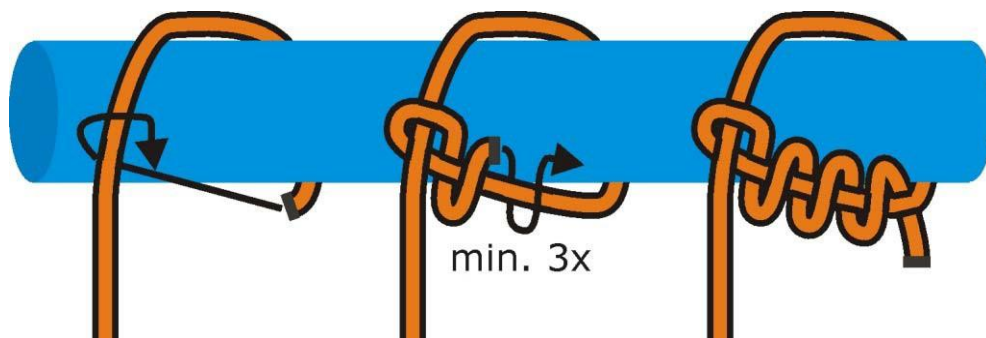
Beide kurze Tampen sollen auf derselben Seite liegen.



Zimmermannsschlag

Der Zimmermannsschlag wird zum Befestigen einer Mehrzweckleine am Saugkorb verwendet (Zimmermannsschlag an der Kupplung auf der Saugkorbseite und einen Halbschlag auf der Saugkorbseite).

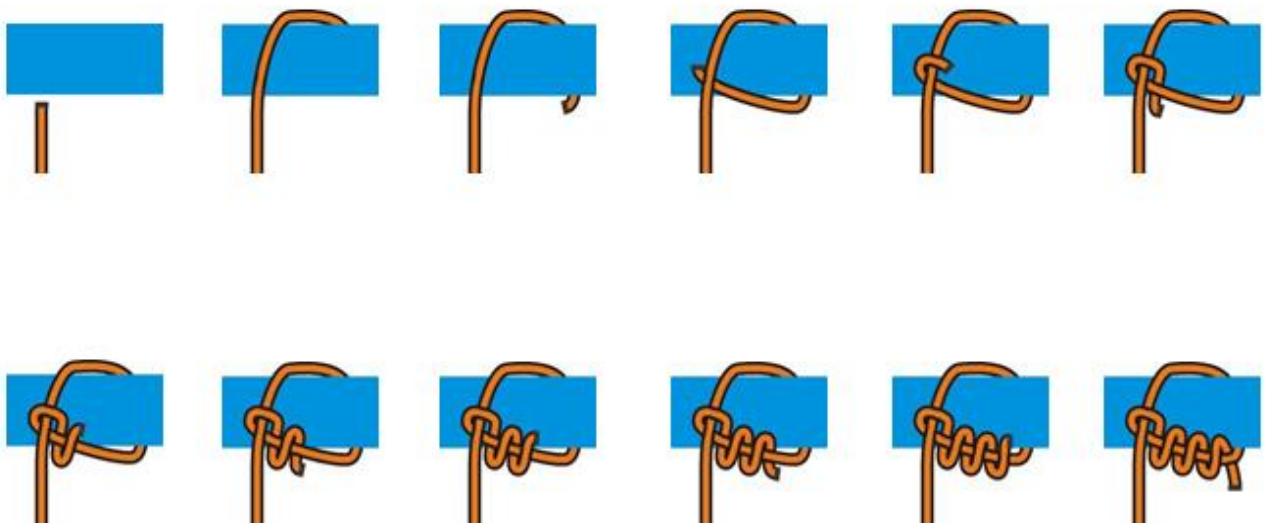
Der vollständige Zimmermannsschlag besteht aus dem Balkenstek, sowie einem Halbschlag zur Stabilisierung des Gegenstandes an der Leine.



Zimmermannsschlag stechen:

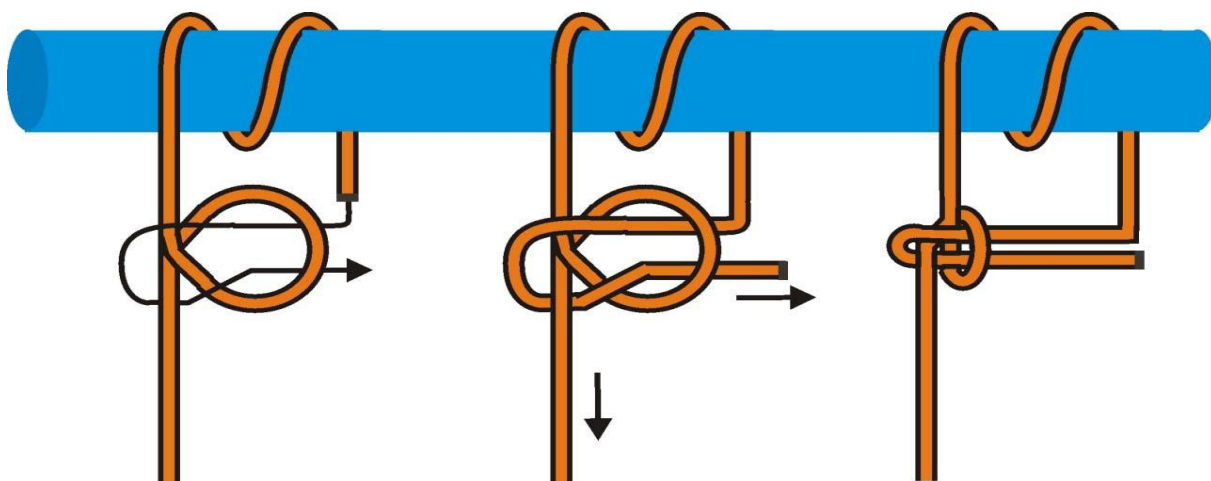
Mit dem laufenden Part eine Schlaufe (Auge) über den stehenden Part bilden, mindestens drei Törns um den laufenden Part fahren (nicht um den stehenden Part!!).

Durch das Auge kann sich die Schlaufe um den Gegenstand festziehen.



Pfahlstich (Rettungsknoten)

Der Pfahlstich (Palstek) wird als Rettungsknoten für den Brustbund genutzt und ist durch den Spierenstich zu sichern.



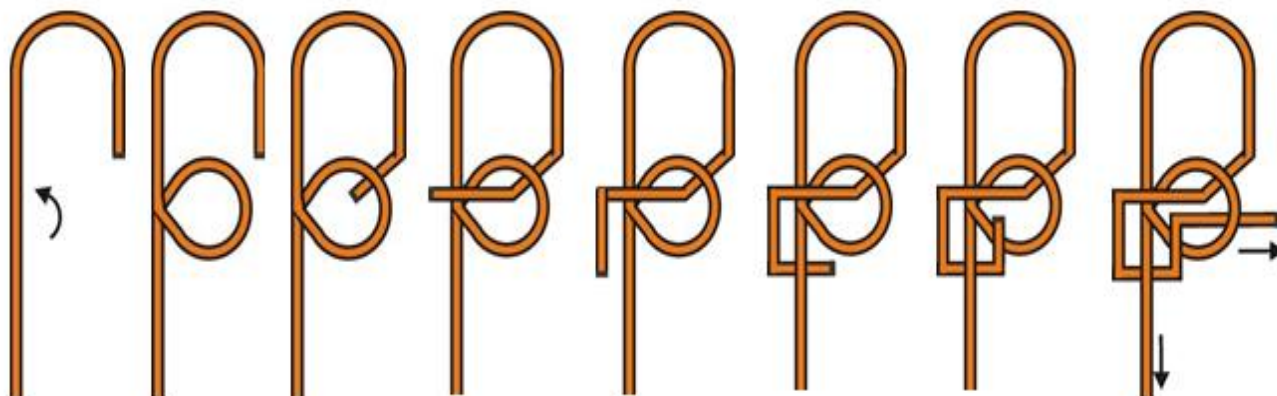
Pfahlstich stechen:

In den stehenden Part eine Schlaufe legen, den laufenden Part (von der Seite des stehenden Part = unten) durch die Schlaufe fahren.

Mit dem laufenden Part die Größe der festen Schlaufe einstellen und mit dem stehenden Part den Knoten festziehen. Dabei darauf achten, dass der Knoten nicht kippt.

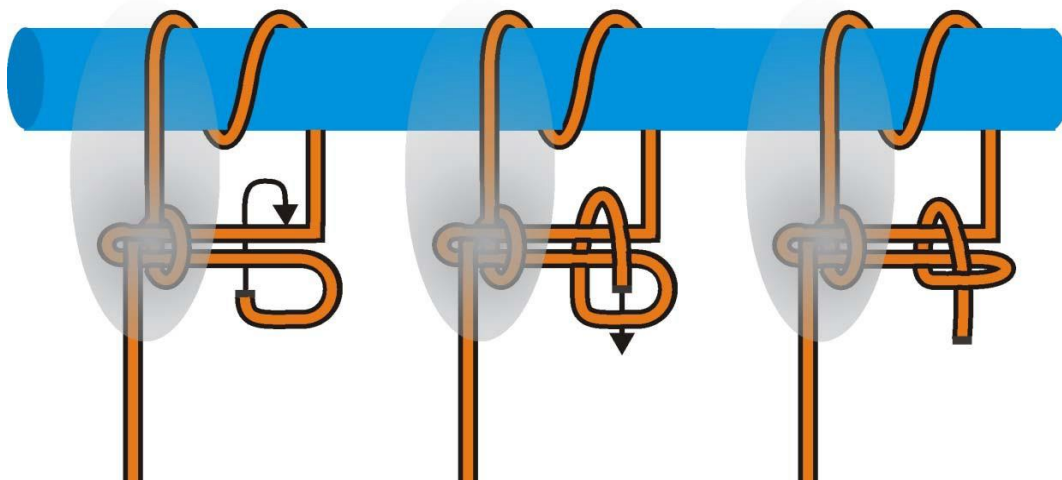
Nach dem Festziehen bleibt die Schlaufe fest und der Knoten kippt nicht mehr.

Mit Spierenstich sichern!



Spiereinstich

Mit dem Spiereinstich werden Knoten, wie zum Beispiel der Mastwurf, Pfahlstich und Achterknoten einfach gesichert.



Spiereinstich stechen:

Den laufenden Part an den stehenden Part legen, nach unten eine Schlaufe in den laufenden Part legen, um dann den stehenden Part von oben in die Schlaufe (Auge) zu stechen. Danach wird festgezogen.



Halbmastwurf

Der Halbmastwurf wird als dynamische Sicherung zum Abseilen, Halten oder Auffangen verwendet.

Der Halbmastwurf kippt im Karabiner auf die richtige Seite. Er kehrt sich unter Last um.



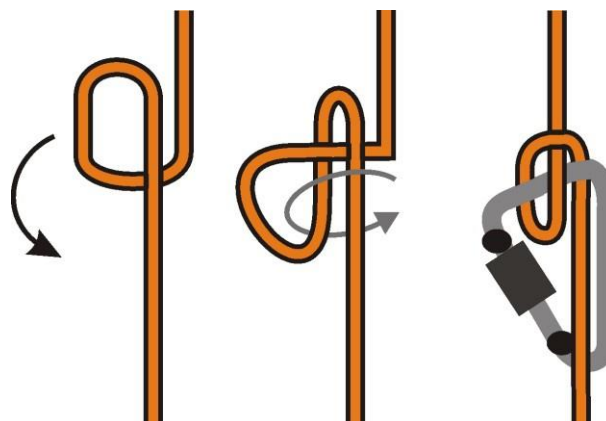
Halbmastwurf stechen:

Eine Bucht durch den Karabiner oder durch die geschlossene Fangöse schieben und dann den laufenden Part durch die Bucht stechen.



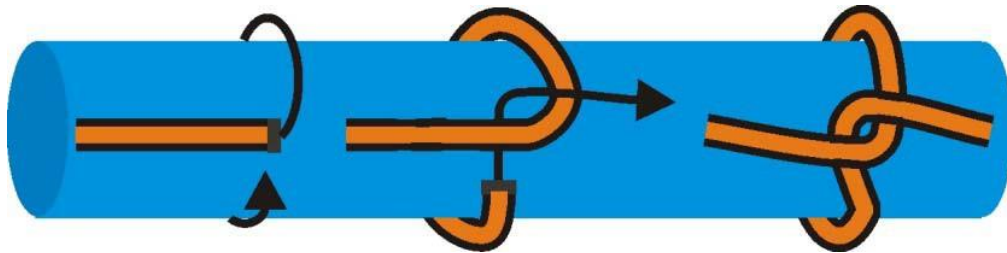
Halbmastwurf legen:

Eine Schlaufe legen. Diese so kippen, dass eine Bucht über der Leine entsteht. Den Karabiner in die Bucht einschlagen.



Halbschlag

Der Halbschlag wird zum Stabilisieren von Geräten verwendet (zum Beispiel während das Gerät hochgezogen wird).



Halbschlag legen:

Mit dem Tampen um den Gegenstand und dann unter den stehenden Part fahren.



Achterknoten

Der Achterknoten wird zum Festlegen des Leinenendes am Auffanggurt und zum Herstellen einer Schlaufe in der Leine. (Um dort einen HMS-Karabiner einzuklinken)

Mit Spierenstich bei kurzer laufenden Part / Am Leinenende sichern.



Achterknoten legen:

Mit der doppelten Leine eine Schlaufe legen, die Schlaufe nochmals drehen, das doppelte Ende durch die Schlaufe fahren und dann festziehen.



Achterknoten legen:

Mit der doppelten Leine eine Schlaufe legen, nochmals um den stehenden Part, durch die Schlaufe fahren und dann festziehen.



Geräte einbinden

Geräte werden zum Hochziehen oder zum Sichern mit geeigneten Knoten (insbesondere Mastwurf oder doppelter Ankerstich), an einer Leine befestigt und mit einem Halbschlag in ihrer Lage stabilisiert.

So können beispielsweise Steckleiterteile, Schläuche, Strahlrohre oder eine Axt am Gebäude hochgezogen werden.

Wird dabei das untere Leinenende lang gehalten, kann damit das Gerät von der Hauswand abgehalten werden.

